



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bericht zum Endoprothesenregister

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem zuständigen Ausschuss zeitnah über die Umsetzung und Effektivität des Deutschen Endoprothesenregisters, insbesondere die Anzahl von Meldungen aus bayerischen Krankenhäusern, zu berichten.

Begründung:

Bereits 2010 wurde das Deutsche Endoprothesenregister eingerichtet, durch das die Erhebung und Analyse von Endoprotheseneinbau und -wechsel ermöglicht werden sollte. Ziel war die Verbesserung der Versorgungsqualität für die Patienten, indem Probleme bei künstlichen Hüft- und Kniegelenken identifiziert werden können. Nach Presseberichten liefern gegenwärtig rund 1.000 Krankenhausstandorte regelmäßig Daten an das Register, weitere 584 angemeldete Krankenhäuser melden jedoch nur selten. Diese Zahlen erscheinen nicht ausreichend, um eine effektive Qualitätsverbesserung herbeizuführen. Insofern ist ein Bericht über die Effektivität des Registers, insbesondere für Bayern, erforderlich. Gegebenenfalls müsste auch eine verpflichtende Ausgestaltung der Meldungen an das Register in Betracht gezogen werden.